

# Das sind die besten Kanti-Minifirmen

Eine Jury hat die Kleinunternehmen von Kantonsschülerinnen und -schülern bewertet.

## Fabian Högler

Sie heissen Alvetia, BaobUP, Cowotra, Less., Scentastic und Refruit: Die besten sechs von insgesamt 27 Miniunternehmen der Aargauer Kantonsschulen. Sie wurden an einer sogenannten Pitch Competition in der UBS-Geschäftsstelle Aarau erkoren, das Programm wird von Young Enterprise Switzerland (YES) durchgeführt. Die Kantischüler hatten jeweils vier Minuten Zeit, sich der Jury so prägnant und überzeugend wie möglich zu präsentieren. Am Ende von zwei Halbtagen standen je drei Siegerteams fest, wie es in einer Mitteilung heisst.

### Die besten sechs Miniunternehmen

— Alvetia von der Alten Kantonsschule Aarau mit ihren Omega Crackern aus Algen.

— BaobUP von der Alten Kantonsschule Aarau, die einen Sirup mit der Superfrucht Baobab produzieren.

— Cowotra von der Alten Kantonsschule Aarau, die ein eigenes Kochbuch für Date-Nights entwickelt haben.

— Less von der Kantonsschule Zofingen mit ihren gesunden Energydrinks, die sie in Glasflaschen verkaufen.

— Scentastic von der Alten Kantonsschule Aarau, die nachhaltige Duftstifte produzieren, die nicht nur zur Hautpflege, sondern auch als Parfüm geeignet sind.

— Refruit von der Kantonsschule Baden (WMS), die einen Fruit Smash aus geretteten Früchten produzieren.

Die sechs Miniunternehmen stellten sich laut Mitteilung gekonnt den kritischen Fragen der Jury und überzeugten mit der Form sowie dem Inhalt ihrer Präsentationen. Die sogenannte «Pitch Competition» sei ein optimaler Ort für die Jugendlichen, um ihre Auftrittskompetenz zu verbessern und eine Geschäftsidee überzeugend zu ver-

kaufen. Zum Rahmenprogramm gehörte ein Gastreferat von Nicholas Hännly, der einst selber beim YES-Programm dabei war und heute CEO der nachhaltigen Kleiderfirma Nikin ist. Unter dem Titel «Bootstrapping – Von der Garage zum erfolgreichen Start-up», berichtete er von seinen Erfahrungen. So kommt es laut Hännly nicht nur auf die Geschäftsidee, sondern vor allem auf die Umsetzung an. Zudem empfahl er die soziale Businessplattform Linked-in, dort könne man viele Unternehmerinnen und Unternehmer direkt um Rat fragen.

### Die besten Jungunternehmer reisen nach Wien

Martin Ammeter, Standortleiter der UBS Aarau, lobt die Teams. «Die Miniunternehmen waren sehr kreativ und hatten eine hohe Bereitschaft, ihre Ideen umzusetzen. Es hat mich persönlich motiviert, eine Generation zu sehen, die bereit ist, sich aktiv einzubringen und sich unternehmerisch zu betätigen», meint er. Adrian Schoop, CEO der Schoop + Co. AG, bestätigt

dies: «Ich war beeindruckt, wie viel Professionalität, Kreativität und Teamspirit in den Jugendlichen steckt und wie neue Ideen in spannende Produkte verwandelt wurden.» Der Event findet im Rahmen des Company Programme von YES statt, dabei haben Schülerinnen und Schüler im letzten August schweizweit reale Miniunternehmen gegründet. Nun lernen sie laut Mitteilung ihre jeweiligen Rollen als CEO, CMO, Produktionsverantwortliche usw., wahrzunehmen und als Team ihre Geschäftsidee überzeugend zu vermarkten.

Zuerst werden in mehreren Regionen die besten 75 Miniunternehmen erkoren, diese stellen an der Nationalen Handelsmesse im ShopVile Zürich vom 1. bis 5. April aus. Zusätzlich dürfen die regionalen Siegerteams die Schweiz im März an der Europäischen Handelsmesse in Wien vertreten. Nebst dem eingereichten Businessplan und der Pitch Competition fliessen ein Interview mit der Programmleitung sowie die Onlinepräsenz in die Bewertung ein.